

Zur Gestaltung des Wettbewerbs haben wir in den letzten Parteiversammlungen eine klare Position bezogen. Der Leitung der KAP schlugen wir vor, durch Herausgabe von Informationen, die Einrichtung von Schaufenstern, die Anwendung der persönlichen Kostenabrechnung und anderes mehr den Wettbewerb öffentlich und lebendig zu gestalten. Grundlage für die Diskussionen in den Mähdruschkollektiven, um ein Beispiel zu nennen, war die Leistungs- und Kostenanalyse der Mähdrösch E 512 des Jahres 1973. Dabei gab es viele „Wenn“ und „Aber“ zu überwinden, besonders hinsichtlich des Schichteinsatzes. Hierbei kommt es darauf an, daß sich die Leiter, gestützt auf die Parteigruppe, an die Spitze aller Initiativen stellen, sie fördern und sich auch durchsetzen. Sind wir doch an einem Entwicklungsstand der Produktion angelangt, wo wir keine Halbheiten zulassen können.

Eine gute Grundlage für die politische Führung des Wettbewerbs durch die Parteigruppe bildet der Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich mit unseren Nachbarn, der KAP Schlagsdorf. Den Auftakt zur Vorbereitung der Ernte gab die gemeinsame Flurschau in beiden Bereichen. Die Erfahrungsvermittlung und der Leistungsvergleich während des Produktionsjahres und besonders bei den vor uns stehenden Erntekampagnen wird uns helfen, solche Probleme wie die Bestenermittlung, die Gestaltung der Bordbücher, die öffentliche Auswertung des Wettbewerbs, aber auch direkte technisch-organisatorische Fragen besser zu lösen.

Ernst Matthold
Sekretär der Parteigruppe
in der KAP Carlow, Kreis Gadebusch

Das A und O sind die Parteigruppen

Unsere Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion Selow, Kreis Bützow, hat sich vorgenommen, in diesem Jahr eine GE-Leistung von 44 dt je Hektar zu schaffen. Feldbegehungen, an denen die Genossen der Parteigruppe teilgenommen haben, bestätigten einen guten Stand unserer Kulturen.

Das A und O ist jetzt die Arbeit mit den zeitweiligen Parteigruppen. Wir haben in unserer ständigen Parteigruppe der KAP mit allen Genossen beraten und sind zu dem Entschluß gelangt, drei zeitweilige Parteigruppen zu bilden, je eine im Erntekomplex, im Futterkomplex und in der Hackfrüchtere. Hauptanliegen unserer zeitweiligen Parteigruppen ist, die Genossen zu befähigen, ihre Vorbildrolle auszuprägen, den Kollektivegeist zu fördern und im Wettbewerb eine Atmosphäre des Kampfes um jede Dezi tonne Erntegut und für eine gute Qualität zu schaffen. Jeder zeitweiligen Parteigruppe gehören auch leitende Genossen der KAP an.

Wir haben ein konkretes Programm für unsere Parteigruppen. Ich möchte in diesem Zusammenhang auf ein wichtiges Problem der Parteigruppe in der Futterwirtschaft hinweisen. Unsere Arbeit in den KAP wird auch daran gemessen, wie die Vieh Wirtschaft der LPG unseres Bereiches ihre Pläne erfüllt. Das Arbeitsprogramm der zeitweiligen Parteigruppe Futterwirtschaft sieht vor, daß eine ständige Verbindung mit den Genossen der Viehwirtschaft in den LPG besteht. In Konsultationen und Erfah-

Informationen

Mit jugendlichem Elan zu höheren Erträgen

Die Jugendlichen des Kreises Torgau, die in der sozialistischen Landwirtschaft arbeiten, haben zu Ehren des Landjugendkongresses viele Verpflichtungen abgerechnet. In der Aktion „Materialökonomie“ nutzten sie u. a. Reserven in Höhe von 55 000 M und sammelten 70 t Schrott. Durch ihre Initiative werden 20 ha Boden wieder landwirtschaftlich genutzt. In vielen Zirkeln „Junge Neuerer“ knobeln 254 Freunde an der Verbesserung

von Anlagen, Aggregaten und effektiveren Arbeitsmethoden.

Neue, höhere Leistungen sollen aber jetzt nach dem Landjugendkongreß vollbracht werden. In der „Sommerinitiative 1974“ werden 120 Freunde an Meliorationsvorhaben arbeiten. Schwerpunkt ist hierbei das Objekt „Großer Teich“. Es beregnet schon jetzt 14 500 ha Nutzfläche und soll helfen, die Erträge um drei Getreideeinheiten je Hektar zu stei-

gern. Mit jugendlichem Elan wollen die Mädchen und Jungen in acht neuen Jugendobjekten die Beschlüsse des Kongresses verwirklichen. Dabei werden sie von den Genossen in den VEG und LPG unterstützt und beraten. Die Parteileitungen der Grundorganisationen des VEG Großsteben und der LPG Staritz zum Beispiel werten monatlich in ihren Sitzungen bzw. vor der Mitgliederversammlung die Leistungen der Jugendlichen aus und beraten mit ihnen weitere Vorhaben.

(NW)